

[8460.] Für eine Musikalienhandlung in Wien wird zum baldigen Antritt ein Gehilfe gesucht. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse in Abschrift nimmt Herr Rob. Förberg in Leipzig entgegen.

[8461.] Für ein Verlagsgeschäft Norddeutschlands suche ich einen im Verlage erfahrenen, womöglich mit den typographischen Nebenzweigen vertrauten Buchhändler in gesetzten Jahren. Die Stellung ist eine selbständige und mit einem Salär von 700—800 Thlr. pro anno verbunden. Kenntniss der französischen und englischen Sprache ist wünschenswerth.

Gef. Offerten bitte ich an meine Adresse zu senden.
Leipzig. **Franz Wagner.**

[8462.] Zum 15. April, spätestens 1. Mai ist in meinem Geschäft eine Gehilfenstelle frei, die ich mit einem an Ordnung und Pünktlichkeit gewöhnten jungen Mann zu besetzen wünsche. Salär wird den Leistungen entsprechen und nicht unter 300 Thlr. p. a. betragen.

Gera, den 15. März 1871.

Ranig's Sortiment.
Fr. Eugen Köhler.

[8463.] Für eine grössere Musikalienhandlung Norddeutschlands wird zu möglichst baldigem Antritt ein Gehilfe gesucht, der bereits in einem grossen Musikalienleihinstitut servirt hat. Offerten sub „Gehilfengesuch“ wird Herr C. F. Leede in Leipzig freundlich befördern.

[8464.] Auf das Frühjahr wird eine Lehrstelle bei mir frei. Offerten mit directer Post erbittet Stuttgart, den 20. März 1871.

Wilhelm Spemann.

Firma: Julius Weise's Hofbuchhandlung.

[8465.] Die Antep'sche Buchh. in Hannover sucht auf nächste Ostern unter sehr annehmbaren Bedingungen einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.

[8466.] Einen Lehrling sucht die Schulze'sche Buchh., Buchdruckerei etc. in Oldenburg.

Gesuchte Stellen.

[8467.] Ein Mann in gesetztem Alter, der (nach Absolvierung des Gymnasiums) dem Buchhandel über zwanzig Jahre angehört, sucht eine passende und dauernde Stellung.

Derselbe ist geübter Sortimentler, sehr belesen, spricht und schreibt fertig englisch und französisch, hat mehrere Jahre im Antiquariat gearbeitet und weiss in dem Zeitungswesen wie mit Correcturen vollständig Bescheid.

Gef. Offerten unter F. O. # 51. nimmt Herr Hermann Schulze in Leipzig entgegen.

[8468.] Ein junger Mann von 21 Jahren, der im Verlag und Antiquariat eines der bedeutendsten Geschäfte Deutschlands gelernt hat, und dem über seine Leistungen ein empfehlendes Zeugnis zur Seite steht, sucht Stellung. Derselbe ist bereit, falls sich günstige Gelegenheit zur weiteren Ausbildung bietet, erst einige Zeit als Volontär zu arbeiten. Gef. Offerten unter Chiffre H. W. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[8469.] Ein Antiquar mit den besten Zeugnissen sucht in einem grösseren Geschäft eine selbständige Stellung. Gef. Offerten sub L. H. befördert Herr J. G. Mittler in Leipzig.

[8470.] Ein junger Mann, Schweizer, seit 9 Jahren dem Buchhandel unausgesetzt angehörig, sucht auf 1. Juni oder auch später eine Stelle in einem Colportage-Geschäft Deutschlands oder Oesterreichs.

Seit bald 2½ Jahren in zwei der größten ähnlichen Schweizergeschäfte thätig, glaube die nöthige Erfahrung und Routine erworben zu haben, um im Stande zu sein, auch im Ausland eine solche Stelle zur vollständigen Zufriedenheit der Vorgesetzten ausfüllen zu können.

Würde auch auf eine Stelle in einem Sortiment oder Verlagsgeschäft reflectiren, das gewonnen wäre, der Colportage eine größere Ausdehnung zu geben, und behufs derselben einen Gehilfen sucht, der in dieser Branche selbständig zu arbeiten im Stande ist. Einer Stelle, die dauernd wäre, würde der Vorzug gegeben, und wird weniger auf hohes Salär, als auf freundliches Verhältnis zwischen Prinzipal und Angestellten gesehen.

Gute Zeugnisse über bisherige Wirksamkeit stehen zur Verfügung.

Gef. Offerten unter der Chiffre B. C. # 10. befördert Herr E. F. Steinacker in Leipzig.

[8471.] Für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit bei mir Ostern beendet, wird zum baldigsten Antritt eine Gehilfenstelle unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **Immanuel Müller** in Leipzig.

Bermischte Anzeigen.

Wiener Bücher-Auction,
den 17. April 1871.

[8472.]

Soeben wurde verandt:

Verzeichniß einer werthvollen Sammlung von Kupfer- und Stahlstichwerken, Prachtausgaben, Kupfer- und Bildersammlungen, nebst Büchern aus verschied. Wissenschaften, darunter viele Seltenheiten, welche am 17. April 1871 in Wien versteigert werden soll.

Zu Aufträgen empfiehlt sich

Wien, 21. März 1871.

M. Ruppitsch & Wwe.
(R. Schmidt.)

(Nord-) Deutsche Post.
Auflage 3600.

[8473.]

3. Jahrg. Inserate pro Petitzeile 3 Sgr.
Erscheint jeden Donnerstag.

Die „(Nord-) Deutsche Post“ wird namentlich von den Herren Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-Beamten, die mit den größeren wohlhabenden Kreisen, auf welche Inserate berechnet sind, in stetem Verkehre stehen, gelesen, und erzielt Anzeigen über literarische Erscheinungen bei der weiten Verbreitung des Blattes meist außerordentliche Erfolge.

Berlin. Herausgeber: **Emil König.**

Für die Herren Buchhändler Preußens!

[8474.]

Um vielfachen Anfragen an Herrn E. Keil und uns, bezüglich der Versteuerung unserer, der „Gartenlaube“ beigelegten „Allgemeinen Anzeigen“ in Preußen zu begegnen, lassen wir nachstehend das uns vom Königl. Hauptsteueramt in Berlin zugegangene Rescript folgen:

Berlin, den 3. März 1871.

In Folge Ihres Schreibens vom 23. v. Mts. werden Sie hierdurch benachrichtigt, daß wir das hiesige Zeitungs-Comtoir ersucht haben, die in Ihrem Verlage erscheinenden Allgemeinen Anzeigen zur Gartenlaube im Zeitungs-Preis-Courant mit dem Vermerk aufzunehmen, daß die Stempelsteuer für dieses Blatt direct bei uns entrichtet wird.

Das Publicum und die Steuerbehörde erhalten hiermit Kenntniß von der Lage der Sache.

Königliches Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.

(Unterschriften.)

Aus diesem werden Sie ersehen, daß von uns die Versteuerung für den ganzen Preussischen Staat besorgt wird, also irgend welcher weiteren Steuererhebung unter Hinweis auf Obiges nicht Folge zu geben sein würde.

Wir benutzen gleichzeitig die Gelegenheit, dem Gesammtbuch- und Kunsthandel unsere Allgemeinen Anzeigen zu Inseraten angelegentlich zu empfehlen, und bedarf es wohl bei der Weltverbreitung der Gartenlaube kaum erst des speciellen Hinweises, daß ein besseres Publicationsmittel für literarische Anzeigen dem Publicum gegenüber nicht existirt.

In allem Uebrigen beziehen wir uns auf die Ihnen bereits mehrfach eingesandten Prospective.

Achtungsvoll

Leipzig, März 1871.

Die Expedition der Allgemeinen Anzeigen.
Adolph Ruschpler.

Inserate!

[8475.]

Zur wirksamen Bekanntmachung Ihres Verlags empfehle ich Ihnen den Umschlag von:

Im neuen Reich.

Wochenschrift

für

das Leben des deutschen Volkes in Staat, Wissenschaft und Kunst.

Herausgegeben von

Dr. A. Dove.

Auflage 1600.

Für die gesp. Petit-Beile berechne ich 2 Ngr. für Beilagen 3 Thlr.

Leipzig, im März 1871.

S. Hirzel.

Verleger gesucht.

[8476.]

Der Verfasser einer soeben erschienenen Dichtung „Das Seemärchen“ betitelt, sucht dafür einen Verleger, und bitten wir etwaige Offerten an uns gelangen zu lassen.

Wiesbaden, März 1871.

Adrian & Köhr,
vormals Schellenberg'sche Hofbuchhdlg.